

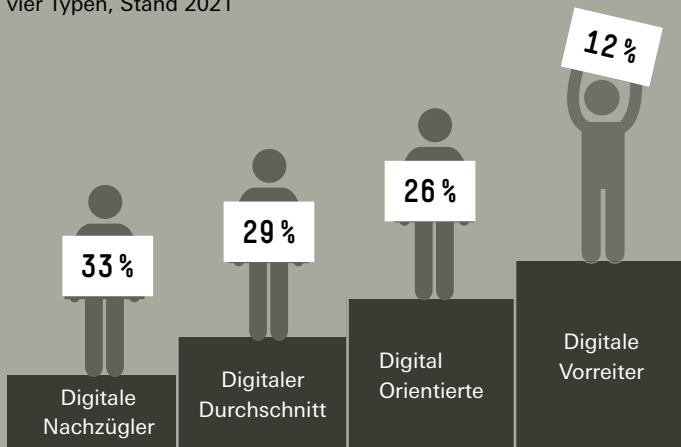
Nicht jede Schule ist digital

BILDUNG Die Digitalisierung erreicht die Schulen, aber nicht in der Fläche. Das Bild gleicht einem Flickenteppich. An jeder zweiten Schule gibt es bis heute keine mobilen Dienstgeräte.

Von Kay Meiners

Digitale Kluft

Reifgrade digitaler Strategie und Infrastruktur auf Schulebene unter Verwendung von SELFIE-Kategorien der EU-Kommission, analysiert in vier Typen, Stand 2021



Mehr Weiterbildung

„Unsere Schulleitung spricht mit uns über unseren beruflichen Fort- und Weiterbildungsbedarf für den Unterricht mit digitalen Technologien“: Zustimmungswerte durch die Lehrkräfte:



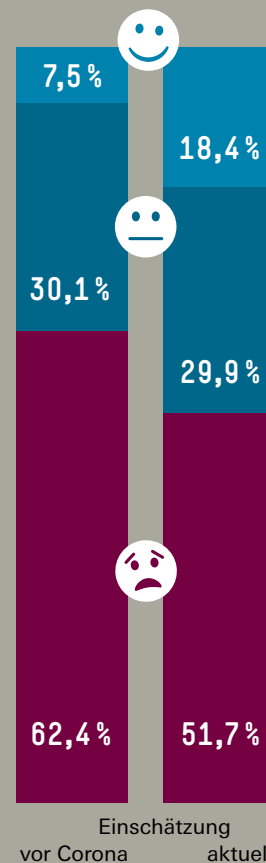
Februar 2020 (vor Corona):

33,0 % Stimme zu/Stimme voll u. ganz zu

Februar 2021 (2. Coronawelle):

46,1 % Stimme zu/Stimme voll u. ganz zu

Systematische Weiterbildungsgespräche zum digitalen Unterrichten gibt es nur in jeder zweiten Schule. Weitere Daten der Erhebung zeigen aber, dass sich die Weiterbildungsbeteiligung der Lehrkräfte von 59 Prozent vor der Pandemie auf inzwischen 83 Prozent verbessert hat. Zusätzlich ist informelles Lernen weit verbreitet.



Verbreitung mobiler Dienstgeräte

Auch wenn Corona für einen Digitalisierungsschub gesorgt hat, haben die Lehrkräfte an 52 Prozent der Schulen weiter keine mobilen Dienstgeräte. Wissenschaftler gehen davon aus, dass diese Defizite mit privaten Geräten aufgefangen werden.

Höhere Arbeitsbelastung

„Ich habe eine höhere Arbeitsbelastung aufgrund der steigenden Komplexität der digitalen Medien und Techniken“: Zustimmungswerte der Lehrkräfte auf einer Skala von 1 bis 5:



Quelle: Digitalisierung im Schulsystem 2021 / www.digitalisierung-studie.de